

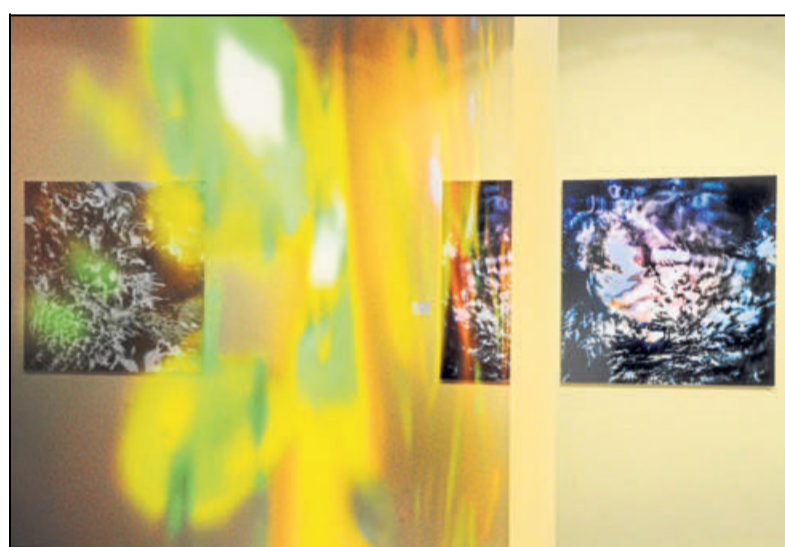


Werke von mystischer Aussagekraft empfangen die Besucherin in der Haupthalle der Samuelis Baumgarte Galerie.

Fotos: Bernhard Pierel

Dem Bild ein Gefühl mitgeben

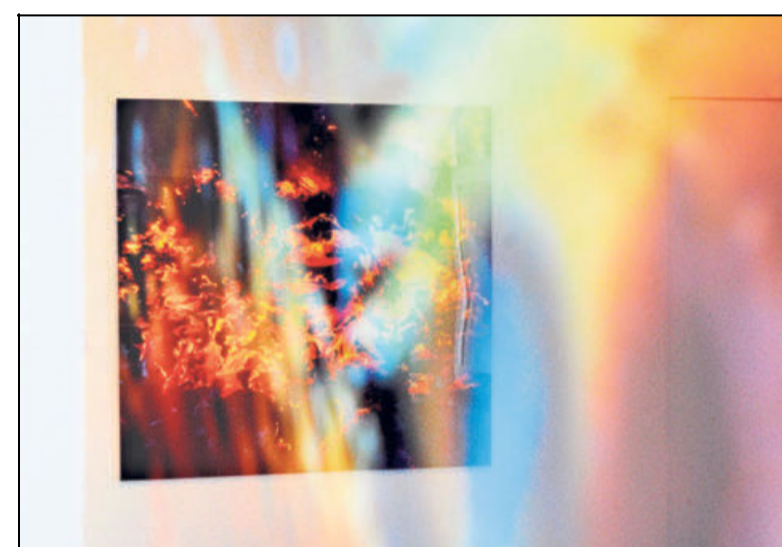
Fotobasierte Werke von Astrid Lowack in der Galerie Baumgarte



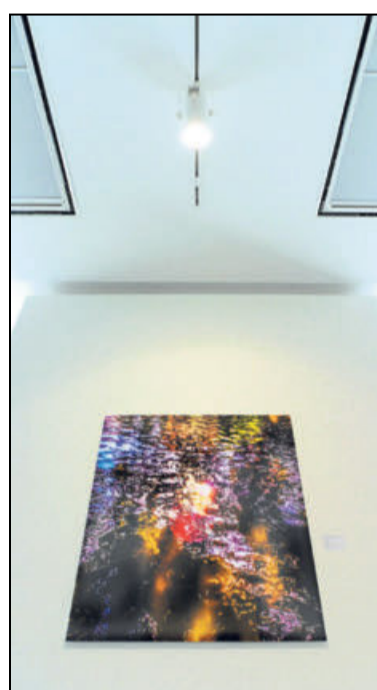
Viele Werke von Astrid Lowack erinnern an spiegelnde Wasserflächen.



In einem Werk von Astrid Lowack spiegelt sich das Leben außerhalb der Galerie wider.



»Phönix«, so der Bildtitel, erinnert an Feuer und die Urwucht eines Vulkanausbruchs.



Eine Wasserfläche wird zu »Playing Angels«.

■ Von Uta Jostwerner und Bernhard Pierel (Fotos)

Bielefeld (WB). Ist das Fotografie oder Malerei? Basiert dieser Formenreichtum auf realen Abbildern? Die Werke der Fotokünstlerin Astrid Lowack werfen Fragen über Fragen auf. Und zwar mit Absicht.

Das unaufhörliche Oszillieren zwischen Täuschung und Enttäuschung, zwischen Bild und Abbild, zwischen Realität und Imagination macht einen Teil der Faszination aus, die von den fotobasierten Werken der in Amsterdam lebenden Künstlerin ausgeht.

Wer sich darauf einlässt, kann sich in ihren licht- und farbintensiven Bildern mit ihrem wabernen Formenreichtum verlieren. Da wechseln gestochen scharfe

Partien mit unscharfen, nebelhaften ab, helle mit dunklen, grellfarbige mit tonigen, sanfte Übergänge mit schroffen Kanten, Flecken mit kompakten Flächen, Splitter mit weichen Kügelchen. Starke Kontraste bestimmen den Rhythmus. Jedes Bild stimuliert andere Assoziationen.

»Ich möchte dem Bild ein Gefühl mitgeben«, benennt die 49-jährige Fotokünstlerin ihre Motivation. Harmonie und Spannung halten sich dabei die Waage, wozu auch das quadratische Format beiträgt. Es ist neben dem Kreis das bevorzugte Format der Künstlerin, die zum Fotografie-

ren meistens ein iPhone verwendet.

Das Abbild spielt für sie indes keine Rolle. Denn aus dem Gesamtbild verwendet Lowack zu meist einen kleinen Ausschnitt, den sie am Computer nachbearbeitet. »Dabei nehme ich lediglich eine Intensivierung oder Reduzierung von Farbwerten vor. Ich arbeite spontan und schnell. Der Moment des Augenblicks und der Zufall spielen eine Rolle«, sagt Lowack, die auf ihre Weise poetische, mystische und surreale Landschaften kreiert.

Die Werke sind noch unter dem Titel »Flashbacks« bis zum 1. September in der Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, bei freiem Eintritt zu sehen. WESTFALEN-BLATT-Fotograf Bernhard Pierel ließ sich von der Ausstellung inspirieren und greift in seinen eigenen Werken das Oszillieren von Bild und Abbild, von Täuschung und Realität auf.

Zur Person

1969 in Bamberg geboren, widmet sich Astrid Lowack seit 2011 der Fotografie. Sie ist ausgebildete Industriedesignerin und erfolgreich auf diesem Gebiet selbstständig tätig. Sie lebt und arbeitet in der Nähe von Amsterdam. Als Designerin entwickelt sie Produkte bis zur Marktreife und entwirft nach Wunsch auch Marketing-Strategien.

Ihre freien Fotoarbeiten folgen der Tradition des Impressionismus. Durch die Konzentration auf Details schafft Astrid Lowack eine Hyperebene, die die realistische Darstellung zugunsten einer eigenständigen Interpretation in den Hintergrund treten lässt. Die Schau in der Samuelis Baumgarte Galerie ist ihre erste große Einzelausstellung.



Die »Farben des Himmels«, vervielfältigt in einem Garderobenspiegel im Eingangsbereich der Galerie.



Bild und Abbild, Täuschung und Realität, gespiegelte Wirklichkeit.